

Vorlesemarathon als Startschuß zum Lesefest

Schon eine Tradition: Vorlese-Profis und Prominente lesen im Weingut Baron zu Knyphausen

Erbach. (chk) – Inzwischen ist es schon Tradition, daß das Eltviller Lesefest mit einem Vorlesemarathon im Weingut Baron zu Knyphausen eröffnet und von SWR4-Moderator Nick Benjamin moderiert wird. Vergangene Woche trafen Kinder, Eltern, Leseratten und Bücherfreunde auf prominente und begnadete Vorleser. Die Landtagsabgeordnete Petra Müller-Klepper, Bürgermeister Patrick Kunkel, Ulrike Neradt, Peter Wenke, Dr. Manfred Frick und Jean-Dominique Risch gaben sich die Ehre und lasen Märchen von Hans Christian Andersen, spannende griechische Sagen, von „gegrabten Prinzen“, vom „kleinen Werwolf“, von „Lieschen Radieschen“ oder vom „Zwerg im Kopf“. Die zehnjährige Cendrine Becker, die in den Vorjahren gemeinsam mit ihrem Vater am Mikrofon saß, las diesmal im Duett mit EBS-Studentin Simin Fritz



EBS-Studentin Simin Fritz las mit der 10jährigen Cendrine Becker aus „Tim und das Geheimnis von Knolle Murphy“.



In gewohnt unterhaltsamer Manier führte SWR4-Moderator Nick Benjamin durch das Programm.



Der ehemalige ZDF-Journalist und -Moderator Dieter Zimmer las aus seinen Büchern „Für'n Groschen Brause“ und „Alles in Butter.“

eine spannende und amüsante Passage aus „Tim und das Geheimnis von Knolle Murphy“ des irischen Kinderbuchautors Eoin Colfer. Danach übernahm der Buchautor und frühere ZDF-Journalist Dieter Zimmer den erfahrungsgemäß schwierigsten Part als letzter Vorleser. Schwierig deshalb, weil sich zum Ende hin die Reihen lichteten und Familien mit kleineren Kindern das „offene Lesehaus“ im Weingut nach und nach verließen. So blieb Dieter Zimmer ein kleines und zugleich überaus aufmerksames Publikum als er aus seinem autobiographisch geprägten Roman „Für'n Groschen Brause“ vorlas und mit der Geschichte des 10jährigen Thomas und seiner „kapitalistischen“ Familie ein Stück Nachkriegszeit in der DDR und Träume von Coca Cola und Kreppsohlen lebendig werden ließ. Dieter Zimmer las und erzählte aus einem Jungenleben voller Abenteuer, beispielsweise beim Kartoffelkäferfangen. Da ging es nicht einfach darum, die Kartoffelpflanzen von Ungeziefer zu befreien, sondern einen gezielten Angriff

der „Imperialisten“ abzuwehren, die Kartoffelkäfer als „Waffe“ auf die Felder der Deutschen Demokratischen Republik warfen. Amüsant war auch eine Geschichte, die Dieter Zimmer aus seinem zweiten Roman „Alles in Butter“ las. Der jugendliche Thomas, längst im „goldenen Westen“ angekommen, hatte fünf Mark in der Tasche, um sich ein Haustier zu kaufen. Es reichte für einen Hamster, der aber Reißaus nahm, was Thomas veranlaßte, mit außergewöhnlichem Verhandlungsgeschick Schadenersatz zu erlangen. Als „jemand, der ein Stück deutsche Fernsehgeschichte mitschrieb“, hatte Nick Benjamin zuvor Dieter Zimmer angekündigt. Der 1939 in Leipzig geborene Journalist und Moderator hat 30 Jahre lang – bis 2002 – für das ZDF gearbeitet. Besonders bekannt wurde er durch die Präsentation der Hochrechnungen und Analysen in den ZDF-Wahlsendungen. Er war verantwortlich für Dokumentationen und Reportagen und produzierte Filme, die sich durch ihre präzise Erzählart und

durch die Vertrautheit des Autors mit Bildern und Stimmungen auszeichnen, wie etwa das Porträt seiner Heimatstadt Leipzig oder eine Reportage von der „Route 66“. Dieter Zimmer erhielt 1988 den Adolf-Grimme-Preis in

Gold für die Sendereihe „Die Reportage“. Neben seiner Arbeit im ZDF hatte er auch Erfolg als Autor von Romanen und von Sachbüchern wie „Mein Leipzig“ oder „Dresden“.

Weinprobe in der Vinothek

Eltville. – Den Rheingau prägen Riesling und Spätburgunder. Diese beiden Rebsorten wachsen auf neun Zehnteln der Rheingauer Rebfläche. Und doch gibt es hier durchaus eine Rebsortenvielfalt, wenn auch in geringen Mengen. Von den Burgundersorten über St. Laurent, Dunkel- und Dornfelder, Cabernet Dorio und Cabernet Sauvignon bis hin zum Kerner, Gewürztraminer, Rivaner und sogar Grünen Veltliner gibt es hier viele mehr oder weniger exotische Vertreter ihres Fachs.

Was hat es mit anderen Rebsorten in dieser Region auf sich? Dieser Frage geht Heike Schäfer am Samstag, 27. September, um 16.30 Uhr in der Vinothek, Rheingauer Straße 38 nach. In einer fachlich geführten gut zweistündigen Exklusiv-Probe werden verschiedene zum Teil auch unbekanntere Rebsorten ausprobiert und deren Typizität und Charakteristik im Einzelnen vorgestellt. Der Kostenbeitrag beträgt 25 Euro. Anmeldungen sind unter info@eltviller-vinothek.de oder per Telefon 601780 möglich.



Die spätsommerlichen Temperaturen lockten die Menschen an den Rhein – wie hier in Eltville. Die Betreiber des Weinstandes am vergangenen Wochenende boten einen besonderen Service, in dem die Biertischgarnituren in die wärmespandende Sonne gerückt wurden. Die Gäste fanden es toll und machten davon reichlich Gebrauch.

(jh)